



Ein bewerte pnefferleßung

so nimb franken würlig die ein lündet senyet und senyet es in den
 pfus es seiltt oder mund geismilich safferan gepneffert und
 ein ell vntereinander gemitt in den pfus gespuert mit anig
 warm daruber geleget.

Ein pflaster für den brandt

Ein vierling ungeschertz wasser und ein vierung fruch vnseig und
 soll das miteinander zergehen lassen und ein wenig roffen oll
 daz ein röm und disse dreij macterj sollen durg ein ander geru
 mit werden bis es kalt wirt ist fast gitt.

Regiment zu den wunden des leibs oder des gemeyntes an dem altkennenschen

Das ist aber zu wissen das darzu ein begen gebendt geschert das
 selb selb nachvoegetergestalt bereyht sein intub darzu ein gutte
 stuchts hirschen leder das da lündt sich schneidit darfen ein rinnen drey
 finger braytt und also lang das er dem herbrochen umb den leib gett
 solgen rinnen wasser oder wess den beschafftigen off das forstete umb
 den leib in der wanz am selb leib gebendt soll ein ander rinnen
 auß der abgemelten leder zwuey finger braytt fünften ander
 seitten alda der bein ist angenet worden selb rinnen soll
 zwuey den beinen herdurch gehn und al dan zugefalt
 wie **L** fiederij verknisset gespalten und also lang sein das
 er form vber den leib und bein an das leib gebendt lang und
 auß der spalt solches rinnen ober solte der prust angegn als
 das der rine auß dem bein einer dritteligen herdt braytt sich
 und soll oben an dem ort ein bar wasser lach haben so den
 den herbrochen vber den wilst so ihn in als legen des morgens
 mittern an den runden ihn in die bein von ein ander rinstet
 im den ferans geschlossenen darmit gemellig und senffelig wider
 in den leib am sein geburtliche fact darnach leg das bemelte
 pflaster welches off ein hemels fell geschriben sein soll daruber